Hannoversche Allgemeine
ZEITUNG

Sorgen wegen neuer Bahn-Trasse

Die Eisenbahntrasse Hannover-Minden wird im neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 wieder als vordringlich bezeichnet. Das könnte Auswirkungen auf Barsinghausen und besonders auf Holtensen und Groß Munzel haben.

Barsinghausen: Der Neu- oder Ausbau der Strecke gehört allerdings nicht zu den Vorhaben, die spätestens Ende 2015 beginnen sollen. Laut Bundesministerium für Verkehr muss das Projekt genauso wie viele andere für den Bedarfsplan Schiene erneut untersucht werden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Max Matthiesen schlägt dennoch schon jetzt Alarm. Wie Gerald Schroth, Vorsitzender der Bürgerinitiative (BI) für den ländlichen Raum Munzel, befürchtet er, dass ein Trassenneubau an Holtensen und Groß Munzel vorbeiführen könnte. Die DB Netz AG hatte das schon 2003 in einer Vorentwurfsplanung vorgeschlagen. Damals wurden zwei Hauptvarianten vorgestellt, die in mehreren Städten der Region Hannover zur Gründung von Bürgerinitiativen geführt haben. Die Variante A sah vor, dass zwischen Wunstorf und Minden parallel zur heutigen Strecke zwei weitere Gleise gebaut werden. Die Fahrzeitverkürzung für ICEs wurde bei einer Höchstgeschwindigkeit zwischen 200 und 230 Kilometern pro Stunde mit zwei Minuten angegeben. Eine solche trassennahe Lösung würden Matthiesen und Schroth befürworten.

„Ich möchte weiterhin, dass für die Trasse vorhandene Strecken genutzt werden“, betont der Abgeordnete. Schroth ergänzt: „Wir wissen ja, dass die Bahnstrecke ein Nadelöhr ist. Es gibt Handlungsbedarf an allen Ecken. Aber wir brauchen eine verträgliche Lösung und nicht mehr Belastungen.“ Sorge vor Lärmbelastungen Die Stadt Barsinghausen sei schon durch die Autobahn, für die zudem eine Erweiterung von sechs auf acht Spuren drohe, und durch Fluglärm sehr stark belastet. Deshalb lehne die BI einen Bahntrassenneubau ab. Dieser liefe, falls nicht noch weitere Pläne vorgestellt werden, auf die damalige Variante N hinaus. Das ist eine von der jetzigen Trasse unabhängige Linienführung, die neben Holtensen und Groß Munzel auch noch Seelze beträfe sowie wiederum Wunstorf, dann aber den Ortsteil Kolenfeld. Die Fahrzeitverkürzung läge laut der Einschätzung der DB Netz AG in 2003 bei etwa sieben Minuten.

Wenn die Bahn mit ihrer Planung ernst macht, müssen die Städte beteiligt werden. Barsinghausens Bürgermeister Marc Lahmann sieht bei der trassenfernen Lösung keine Chance auf Zustimmung seitens der Stadt. „Wir werden fürs Logistikzentrum einen Bebauungsplan aufstellen. Der würde mit einer neuen Trassenplanung kollidieren“, sagte er.

Von Jörg Rocktäschel Donnerstag, 26.06.2014 08:38 Uhr